

PROGRAMM DER PHOENIX BEWEGUNG



So geht Politik heute.

INHALT

- I. **Wofür stehen wir?**
- II. **Was erwartet der Bürger von einer politischen Bewegung, die für ihn Politik gestaltet?**
- III. **Die größten Herausforderungen unserer Gesellschaft**
- IV. **Die Phoenix-Lösungen**
 1. **Wir nehmen den nächsten Planeten, sobald wir unsere Erde ausgeplündert haben!**
Natur und Klima
 2. **Was nützt einem die Gesundheit, wenn man sonst ein Idiot ist!** Gesundheit und Arbeit
 3. **Die Kohle kommt aus dem Geldautomaten** Wirtschaft für alle Menschen
 4. **Wir mögen uns eigentlich nicht!** Wissenschaft und Wirtschaft – ein perfektes Tandem?
 5. **Die Doofen sterben eh nicht aus!** Bildung und Wissensmanagement
 6. **Ich liebe mein Auto. Warum gibt es Staus?** Verkehr und Infrastruktur
 7. **Der Staat ist stinkreich!?** Finanzen, aber richtig
 8. **Warum Kinder? Sind doch eh nur lästig!** Familie ohne Kompromisse
 9. **Der Nachbar spinnt** Europa und die Welt
 10. **Manomann, warum sehen so viele anders aus als ich?**
Einwanderung und Entwicklungshilfe
 11. **Wir amüsieren uns zu Tode!** Medien
 12. **Wahlen sind doch sinnlos, oder?** Demokratie reanimieren
- V. **Wer ist Mitglied von Phoenix?**
- VI. **Unsere neue Welt und unsere Werte**
- VII. **Organisation von Phoenix und Finanzierung**
- VIII. **Unser Glaubensbekenntnis**



I.

WOFÜR STEHEN WIR?

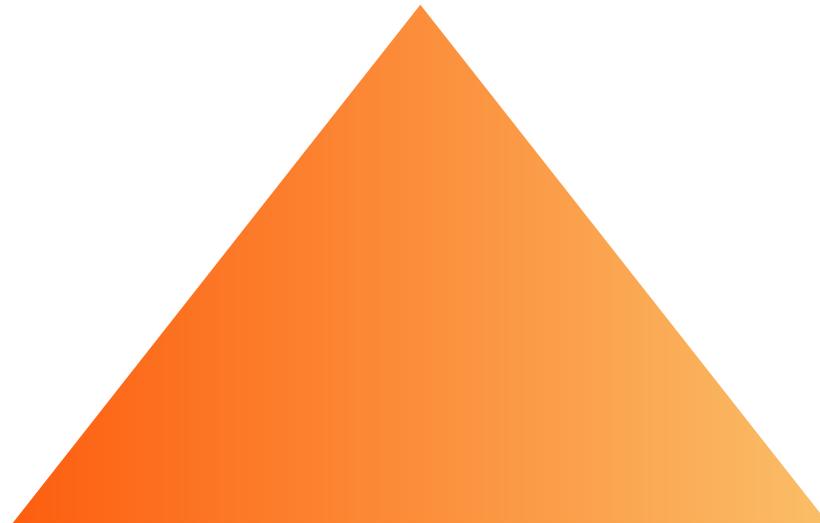
1



I. WOFÜR STEHEN WIR?

WIR ERSCHAFFEN UNSERE WELT NEU FÜR DICH –
MIT DIR ZUSAMMEN.

Unsere neue Welt
durch



Verbundenheit
mit anderen

Wachstum
des Menschen

2



I. WOFÜR STEHEN WIR?

WIR ERSCHAFFEN UNSERE WELT NEU DURCH

Verbundenheit
mit anderen



Wachstum
des Menschen

I. WOFÜR STEHEN WIR?

VERBUNDENHEIT

Von der ersten Sekunde unseres Lebens im Mutterleib an ist Verbundenheit ein uns unser ganzes Leben begleitendes starkes Gefühl – vielleicht das stärkste in unserem Leben überhaupt. Als soziales Wesen streben wir jeden Tag, jede Stunde, jede Minute unseres Lebens nach dieser Verbundenheit.

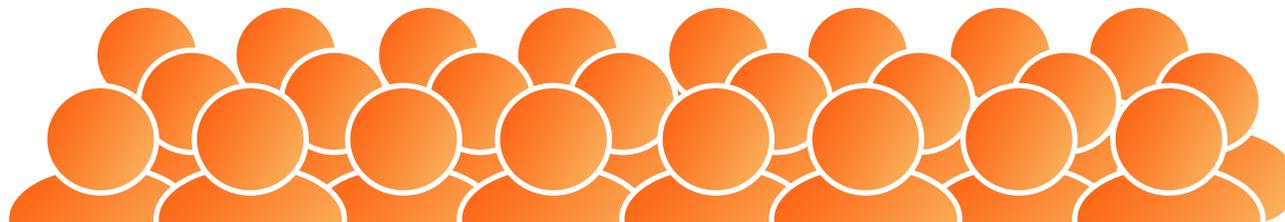
Verbundenheit heißt:

- Liebe und Anerkennung
- Freundschaft, Kameradschaft und Kollegialität
- Gemeinsamkeiten mit Gleichgesinnten
- Familie, Freunde und Gesellschaft

Wenn wir mit anderen Menschen – wie auch immer –

positiv verbunden sind, behandeln wir sie gerecht und respektvoll.

Das ist unser Anspruch an dich und unser Land.



I. WOFÜR STEHEN WIR?

WACHSTUM

Als Mensch ist es unser Anspruch, in allen Bereichen zu wachsen, sogar über uns hinaus. Während unser Körper „von ganz alleine“ wächst, braucht unser Geist regelmäßig „Wachstumsnahrung“. Als Mensch, als soziales Wesen holen wir uns genau diese „Wachstumsnahrung“:

- als Individuum
- als Teil einer Beziehung
- innerhalb der Familie
- im Freundeskreis
- im Beruf
- beim Engagement für die Gesellschaft
- beim Einsatz für das Gemeinwohl

Es ist dieses Wachstum, das uns als Menschen auszeichnet – denn nur gemeinsam sind wir stark!

I. WOFÜR STEHEN WIR?

UNSERE NEUE WELT – GERECHT UND SINNHAFTE

- für dich
- für uns
- für alle
- für unsere Gesellschaft
- für unseren Staat
- für unser Europa
- für unsere Welt



II.

**WAS ERWARTET DER
BÜRGER VON EINER
POLITISCHEN
BEWEGUNG, DIE FÜR IHN
POLITIK GESTALTET?**

7



BÜRGER

IST

PHOENIX

1. Vertrauen		
• Akzeptanz des Wählerwillens	Nein	Ja
• Verbundenheit mit der Partei	Nein	Ja
2. Authentizität/Werte		
• Klarheit	Nein	Ja
• Echtheit	Nein	Ja
• Respekt	Nein	Ja
• Augenhöhe	Nein	Ja
3. Verantwortung		
• Sicherheit	Nein	Ja
• Lebensplanung ermöglichen	Nein	Ja
• Staatsversagen vermeiden	Nein	Ja
• Die Gesellschaft vereinigen, nicht spalten	Nein	Ja
• Sparsamer Umgang mit Staatsfinanzen	Nein	Ja
• Familien eine sichere Existenz ermöglichen	Nein	Ja
4. Probleme lösen, Gegenwart/Zukunft gestalten, effizient sein	Nein	Ja
5. Gerechte Steuern		
• Höhere Vermögenssteuern	Nein	Ja
• Luxussteuer auf Luxusprodukte	Nein	Ja
• Vereinfachung des Steuersystems	Nein	Ja
6. Umbau des Staates		
• Digitalisierung der administrativen Prozesse (à la Estland)	Nein	Ja
• Bürokratieabbau	Nein	Ja
• Ersetzen der Bürokratie durch eine effiziente bürgergerechte Verwaltung	Nein	Ja
• Staat muss geführt werden wie ein effizientes Industrieunternehmen	Nein	Ja
7. Kreative Bildungspolitik	Nein	Ja
8. Grundeinkommen	Nein	Ja

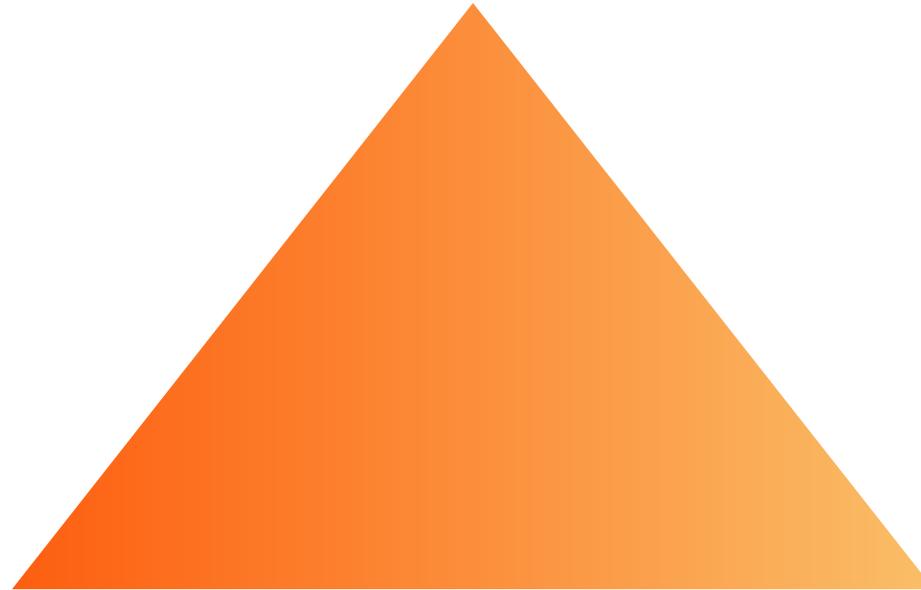
III.

DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN UNSERER GESELLSCHAFT



III. DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN UNSERER GESELLSCHAFT

**Klima/
Natur**



**Bildung/
Wissensmanagement**

**Arbeit/
Gesundheit**

10



IV.

DIE PHOENIX-LÖSUNGEN

11



1. WIR NEHMEN DEN NÄCHSTEN PLANETEN, SOBALD WIR UNSERE ERDE AUSGEPLÜNDERT HABEN!

NATUR UND KLIMA

12



NATUR UND KLIMA

Ihr merkt: Den Ausdruck Umweltpolitik benutzen wir nicht. Warum?

Der Mensch ist Teil der Natur, also mit ihr aufs Tiefste verbunden. Folglich müssen wir dafür sorgen, dass unsere Natur und alle Lebewesen gemäß ihrer Bestimmung artgerecht leben können. Dann werden wir als Menschen wachsen.

Das geht nur auf einem gesunden Planeten – und da müssen wir wieder hin.

Wer das noch nicht geschnallt hat: Wir sind der Erde egal. Sie schüttelt uns ab, wenn sie die Nase von uns voll hat. Einige Tsunami, gewaltige Erdbeben mit 10 Mio. Opfern, eine lupenreine Pandemie mit 620 Mio. Toten: Der Planet Erde zeigt uns, wer von wem abhängig ist.

Es gibt drei Optionen, nachhaltigen Natur- und Klimaschutz zu organisieren:

- Über den Staat,
- über den Bürger oder
- beide arbeiten zusammen.

NATUR UND KLIMA

1.1 Der Staat

Was der deutsche Staat (und die anderen Länder) bisher erreicht haben, weiß jeder. Also: Ihm kann man diese heroische Aufgabe nicht allein übertragen. Wozu brauchen wir dann den Staat?

Es geht um die Finanzierung von Infrastrukturprojekten (S. 42), die klimaschonend sind, und um Fusionsergiekraftwerke. Sie sind die perfekte Lösung für unsere Energieprobleme. Die Fusionsenergie ist ökologisch, klimaneutral und hinterlässt keine problematischen Abfälle wie die Atomenergie. Sie macht Deutschland unabhängig von Energielieferungen anderer Länder.

Die weitere Entwicklung der Fusionsergie-technik bis zur Serienreife kostet sehr viel Geld, das die Industrie nicht allein finanzieren kann. Da muss der Staat her, und im Idealfall müssen mehrere Länder gemeinsam die Finanzierung sichern (wie bei dem Kraftwerk, das in Frankreich bereits entwickelt wird).

NATUR UND KLIMA

1.2 Der Bürger

Wir sind nun am Ball. Jeder Einzelne kehrt da, wo es so verflucht schwer ist: vor der eigenen Haustür. Die vollmundigen Ziele der Klimakonferenzen sind uninteressant – es sei denn, wir Individuen leben klimaschädlich durch unser vorbildhaftes Verhalten:

- Im Haushalt: Wozu gibt es noch Plastiktüten? Seid ihr etwa zu bequem, eine Einkaufstasche zu benutzen?
- Wozu werden so viele Lebensmittel verpackt? Zum Beispiel Petersilie in einer Frischhalteverpackung im Kühlregal des Supermarktes.
- Dem Nachbarn seine Dusseligkeiten erklären. Zum Beispiel: Vorgarten aus Steinen, weil so pflegeleicht.

- Alle Produkte, die in Plastikverpackungen sind, kategorisch nicht kaufen.
- Viel, viel weniger Fleisch essen. Der Autor dieser Zeilen ist auf dem Land aufgewachsen; auf dem Bauernhof gab es einmal in der Woche eine Fleischmahlzeit ... Und es ist keiner verhungert!!! Jeder weiß mittlerweile, wie viele Wälder abgeholzt werden, um zusätzliche Anbauflächen für Futtermittel zu schaffen.
- Lokal erzeugte Produkte essen. Joghurt von der bayerischen Alm ... in Hamburg, nach 885 km Transport. Geht's noch? Gibt es in den angrenzenden Bundesländern keine glücklichen Kühe?

NATUR UND KLIMA

- Den Autofahrern gehören die Ohren langgezogen. Mit mir haben es meine Kinder gemacht: „Wenn wir noch einmal deinen Schluckspecht vor der Haustür sehen ...“
- Reisen sind wunderbar, aber nicht mehr Städtetouren für zwei Tage mit zwei bis drei Stunden Flugzeit pro Strecke.
- Warum gibt es so viele stromfressende Geräte in Wohnung, Haus und Garten? Kaffeebohnen, in der mechanischen Handmühle gemahlen, schmecken besser. Probiert es mal.
- Radikalität und Appelle: Mein Sohn sagte seiner Mutter: „Deine Nespresso- Kaffeemaschine ist ein Produkt von Nestlé, die sich als weltweit größter Lebensmittelkonzern einen Scheiß ums Klima

kümmern. Die Kapseln für die Kaffeemaschine sind eine Katastrophe in der ökologischen Bilanz. Liebe Mama, die Maschine fliegt aus dem Fenster, es sei denn, du entsorgst sie selbst.“

Sorry, bei Klimathemen geht es nur radikal!!!
Freundliche Appelle sind nutzlos. Wir finden es auch nicht schön, radikal zu sein, aber unser Klima wird es uns danken!

Wie schaffen wir ein klimaschützendes Bewusstsein bei jedem Bürger? Indem wir den anderen vorleben, wie man die Natur achtet und das Klima schützt, und das bitte jeden einzelnen Tag.

NATUR UND KLIMA

1.3 Bürger und der Staat arbeiten in der Natur- und Klimapolitik zusammen.

Wie geht das?

- Wir gründen einen Klimarat, der aus Wissenschaftlern zusammengesetzt ist. Warum? Wir haben keine Zeit mehr für literarische Diskussionen auf dem Hochreck. Dieser Rat entwickelt einen Katalog von Maßnahmen, die wir gemeinsam – Bürger und Staat – umsetzen.
- Einmal pro Jahr werden die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen bewertet und die Maßnahmen für den Klima- und Naturschutz angepasst.
- Eine Organisation, die paritätisch besetzt ist, organisiert die Zusammenarbeit von Bürgern und Staat in der Natur- und Klimapolitik.

NATUR UND KLIMA

	IST	PHOENIX
1. CO ₂ -Reduktion durch erneuerbare Energien: <ul style="list-style-type: none"> • Sonne • Wind • Wasser 	Ja (halbherzig) Ja (halbherzig) Ja (halbherzig) Ja (halbherzig)	Ja Ja Ja Ja
2. Alternative Kraftstoffe: <ul style="list-style-type: none"> • Wasserstoff • Synthetisches Benzin • Biodiesel 	Nein Nein Nein	Ja Ja Ja
3. Fusionsenergiekraftwerke	Nein	Ja
4. Verbot Kohlekraftwerke	Nein	Ja
5. Artgerechte Massentierhaltung	Nein	Ja
6. Luxussteuern auf Pkw und SUV (Verbrauch > 10 l)	Nein	Ja
7. Verkehrsinfrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> • Magnetschwebebahn • Hochgeschwindigkeitszüge (eigene Trasse) 	Nein Nein	Ja Ja

2. WAS NÜTZT EINEM DIE GESUNDHEIT, WENN MAN SONST EIN IDIOT IST!

GESUNDHEIT UND ARBEIT

GESUNDHEIT UND ARBEIT

Arbeit und Gesundheit gehören zusammen. Jeder weiß, dass Arbeit krank macht, wenn ein Mensch unter quasi sklavenartigen Bedingungen arbeiten muss, ohne die geringste Chance zu wachsen (siehe „Wachstum“ Seite 5).

Gesundheit ist nur möglich, wenn wir die Quellen der Krankheit beseitigen. Diese liegen eindeutig in prekären Arbeitsverhältnissen – unabhängig davon, ob es sich um Arbeiter, Angestellte, Topmanager, Künstler, Freischaffende oder Selbstständige handelt. Wie können wir diese Arbeitsverhältnisse zum Besseren ändern?

GESUNDHEIT UND ARBEIT

Die künstliche Intelligenz kommt wie das Amen in der Kirche. Folglich werden viele Arbeitsplätze wegfallen. Aufgabe der Phoenix-Wirtschaftspolitik ist, die Bürger mit einem ausreichenden Einkommen zu versorgen, und das jederzeit und verlässlich. Damit wird jegliche Form der Armut vermieden.

Wir haben bereits heute bedenkliche Formen der Kinder- und Altersarmut. Das ist für ein Industrieland wie Deutschland unerträglich und inakzeptabel

Lösung: Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE).

Das BGE setzt voraus, dass der Wohnsitz in Deutschland ist, damit es der deutschen Volkswirtschaft und damit uns allen zugutekommt.

Schließlich müssen wir im großen Stil Jobsharing-Modelle entwickeln.

GESUNDHEIT UND ARBEIT

Wir müssen weg von der Pharma-getriebenen Gesundheitsversorgung zu einer eigenverantwortlichen Prävention und Gesundheitserhaltung eines jeden Bürgers.

Warum?

Die Gesundheitskosten fliegen uns um die Ohren. Die gesetzliche Krankenversicherung kostet zurzeit pro Monat 15 %, gerechnet auf das Bruttogehalt, bis zu einem Betrag von 4.687,50 EUR (2020). Dieser Betrag ist absurd hoch und inakzeptabel, zumal die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung unzureichend sind.

1. Was ist die Aufgabe des Bürgers?

Ohne die tägliche Pflege der Gesundheit (Körper, Seele, Geist) wird kein Mensch seine Gesundheit auf einem vernünftigen Niveau halten.

Das Bewusstsein eines jeden Bürgers für seine Gesundheit unterstützt Phoenix mit einem Gesamtkonzept, bestehend aus Prävention und Therapie (siehe Seite 24).

2. Was ist die Aufgabe der Industrie?

– Menschenwürdige Arbeitsbedingungen schaffen (Negativbeispiel: Fleischfabriken Tönnies).

– Die Arbeitsabläufe human gestalten (Arbeitsdruck raus). Die Krankheitsquote von physisch Kranken schnellst zurzeit in die Höhe.

GESUNDHEIT UND ARBEIT

– Verbundenheit und Wachstum (S. 31), die beiden Prinzipien der Unternehmenskultur, konsequent einführen und umsetzen.

2. Was ist die Aufgabe des Staates?

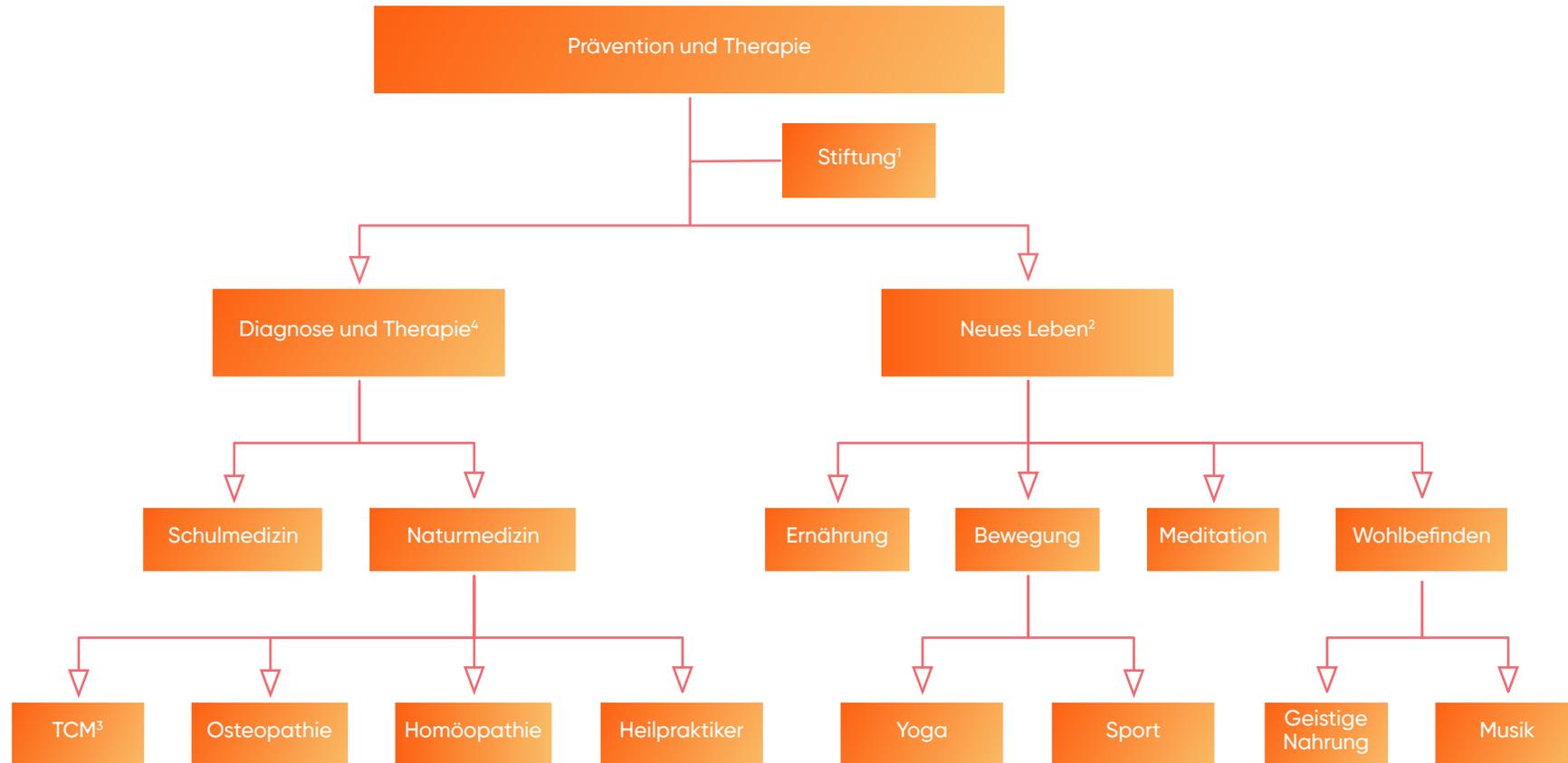
– Gesunde Lebensräume schaffen gesunde Menschen. Hier ist die Stadtplanung gefragt!

– Der Staat muss ökologische Medizin fördern. Sie muss flächendeckend an den Schulen und den Universitäten gelehrt werden. Biologie und Physik sind perfekt, um die Prinzipien der ökologischen Medizin zu vermitteln. Zum Teufel mit den alten überholten Lehrplänen.

Wir installieren eine Stiftung, die Spenden sammelt. Diese Stiftung finanziert medizinische Leistungen für die Bürger, die sich Spezialbehandlungen nicht leisten können – weil z. B. die gesetzliche Krankenversicherung diese nicht vorsieht.

GESUNDHEIT UND ARBEIT

Gesundheitskonzept



¹Stiftungsgelder dienen dazu, den Menschen eine medizinische Versorgung zu finanzieren, die solche medizinischen Leistungen nicht bezahlen können, die die gesetzliche Krankenversicherung nicht anbietet.

²Prävention ist ein Gesamtkonzept und kann nicht auf ein Element reduziert werden.

³TCM: traditionelle chinesische Medizin

⁴Die hervorragenden Diagnose- und Therapiegeräte (z. B. Deltascan, Physioscan), die heute von aufgeklärten Heilpraktikern in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich sehr erfolgreich eingesetzt werden, müssen generell von allen Medizinern genutzt werden, wie es bereits in Russland in Arztpraxen und Krankenhäusern der Fall ist.

3. DIE KOHLE KOMMT AUS DEM GELDAUTOMATEN

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

25



WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

1. Ökonomie ist für uns Menschen, damit wir in Anstand und Würde ohne moderne Sklaverei und ohne die Ökonomisierung des Privaten (z. B. Uber, Airbnb) leben können.

Wir reden über Deutschland: Allein die moderne Sklaverei der Leiharbeiter im Fall Tönnies ist an Skandalösität nicht mehr zu überbieten.

2. Die Wirtschaftspolitik hat sich mit der Industrialisierung entwickelt und ist zu einem nutzlosen Moloch gewachsen: ein Ministerium in Berlin und in jedem Bundesland ein weiteres. Die Effizienz ist atemberaubend schlecht, siehe die Fälle VW, Tönnies und Wirecard.

Das ist Staatsversagen in Reinkultur.

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

3. Warum brauchen wir Wirtschaftspolitik und was sind deren moderne Aufgaben? Um das zu beantworten, müssen wir verstehen, wie Wirtschaft ohne Politik bei den Nomadenstämmen und früher in den Kleinfamilien funktioniert hat.

Die Grundbedürfnisse – Essen, Trinken, Bekleidung, Dach über dem Kopf etc. – hat früher eine Familie eigenständig befriedigen können, indem jeder in der Familie eine Aufgabe erfüllt hat.

Da wurde

- perfekte Kreislaufwirtschaft – das Hausschwein bekam die Küchenabfälle – und
- Nachhaltigkeit gelebt,

zwei Begriffe, die nun in aller Munde sind. Die Menschen waren stolz darauf, sich selbst zu ernähren und für ihr Leben zu sorgen.

Die Familie war die Urkeimzelle dessen, was wir Wirtschaft nennen. Was wollen wir damit sagen?

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

4. Phoenix steht für Marktwirtschaft – soziale Marktwirtschaft – basierend auf:

- Nachhaltigkeit
- Kreislaufwirtschaft (Cradle to Cradle)
- Grundeinkommen für alle
- Share Economy
- ohne staatliche Eingriffe
- ohne Lobbyismus
- Reduzierung der Staatsquote

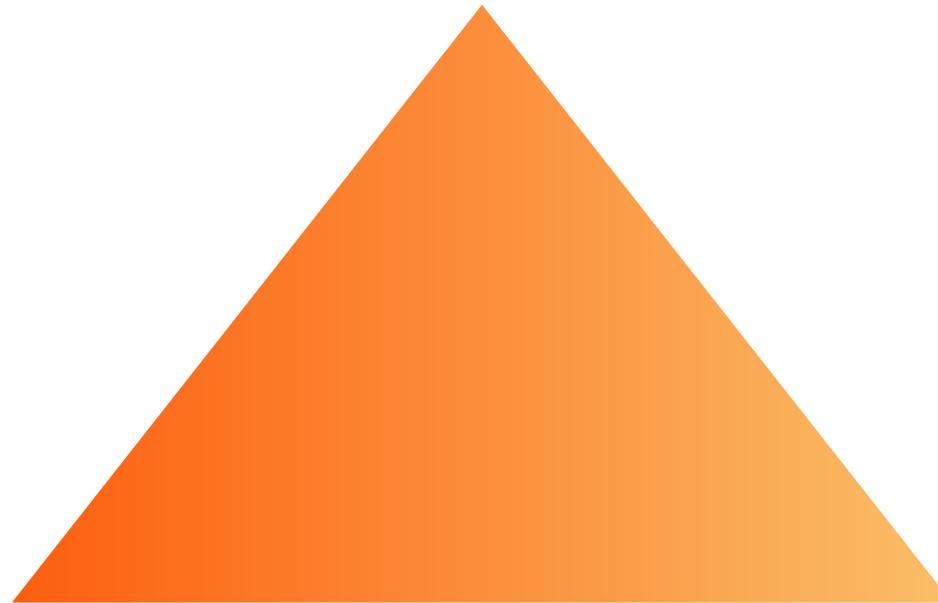
Der Staat ist ein miserabel schlechter Ökonom.
Daher brauchen wir die freie Marktwirtschaft.

Dirigistische staatliche Eingriffe führen immer direkt ins Unglück: z. B. Ausstieg aus der Atomenergie (ein Alleingang von Merkel), Flughafen Berlin etc.

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

5. Die Herausforderungen für die Wirtschaft

**Kultur
des Unternehmens**



Infrastruktur

**Bildung/
Wissensmanagement**

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

Kultur des Unternehmens

Die neue Architektur des Unternehmens ist das Herzstück der Ökonomie. Warum?

Je besser und effizienter ein Unternehmen funktioniert, desto erfolgreicher sind die Auswirkungen für das Unternehmen, die Mitarbeiter, die Lieferanten und Kunden – und für den Staat durch verlässliche Steuereinnahmen.

Anders ausgedrückt: Wir brauchen eine neue, gesunde Unternehmenskultur. Nur sie ermöglicht langfristig eine Atmosphäre, in der alle Mitarbeiter gedeihen, sich entwickeln und kreativ sein können

– ohne gesundheitliche Nachteile, wie sie heute zu beklagen sind.

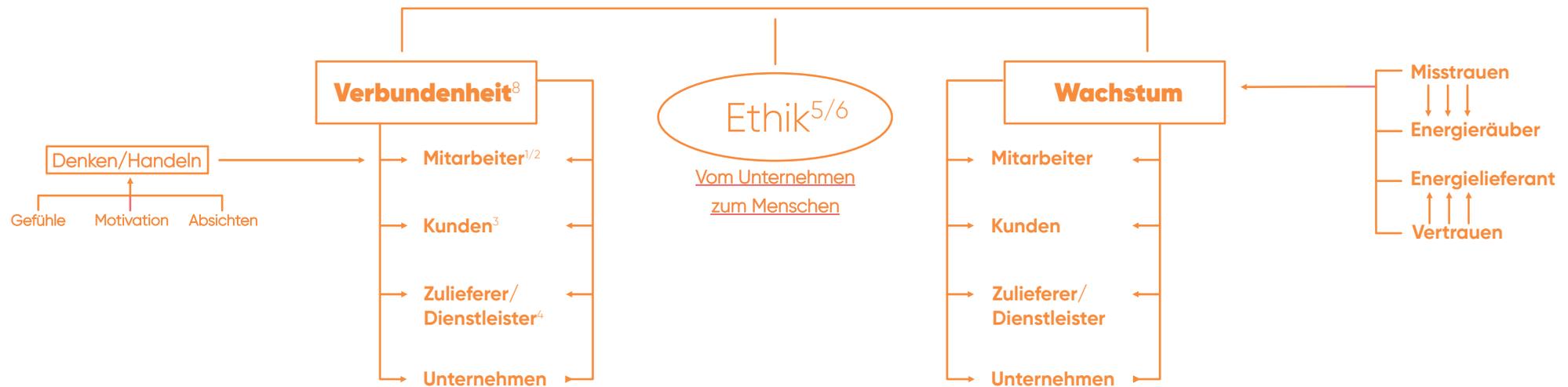
Die neue Kultur des Unternehmens steht auf den Säulen Verbundenheit und Wachstum. Diese beiden Erwartungshaltungen sind für Menschen und die Unternehmen ein riesiger Quell von Antrieb, Leistung, Qualität und Gestaltungsfreude.

Wir dürfen nie vergessen: Unseren Wohlstand erzeugen wir, nicht der Staat.

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

Kultur des Unternehmens⁷

Neue Unternehmensarchitektur



¹Kreativität schenkt dir der Mitarbeiter.

²Loyalität schenkt dir der Mitarbeiter.

³Loyalität schenkt dir der Kunde.

⁴Loyalität schenkt dir der Zulieferer/Dienstleister.

⁵Unternehmenskultur und Ethik hätten die eklatanten Fehlverhalten von VW, Wirecard und Boeing nicht entstehen lassen.

⁶Eine Verhaltensethik vom Unternehmen zum Menschen ist zurzeit nicht vorhanden. Die bestehenden Ethiken behandeln das Verhalten von Mensch zu Mensch.

⁷Culture kills strategy. Peter Drucker erläutert, wie die beste Unternehmensstrategie nicht funktionieren kann, wenn die Unternehmenskultur negativ ist.

⁸Sie wird unterstützt durch eine transparente digitale jederzeit überprüfbare Kommunikation von allen Beteiligten.

Der Unternehmer ist der Antreiber, nicht der Getriebene.

WIRTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN

WAS ERWARTET DIE WIRTSCHAFT?	IST	PHOENIX
1. Lobbyismus (strenges Lobbyistenregister ¹)	Nein	Ja
2. Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none">• Bildung (Aus- und Fortbildung)• Informationstechnologie• Künstliche Intelligenz	Nein Nein Nein	Ja Ja Ja
3. Verkauf von Schlüsselindustrien	Ja	Nein
4. Nachhaltigkeit steuerlich fördern	Nein	Ja
5. Kreislaufwirtschaft (Cradle to Cradle) steuerlich fördern	Nein	Ja
6. Kultur des Unternehmens steuerlich fördern	Nein	Ja
7. Zusammenarbeit Wissenschaft und Industrie steuerlich fördern	Nein	Ja
8. Steuerreform: Unternehmenssteuern senken	Nein	Ja
9. Steuer-Standortnachteil für Unternehmen beseitigen	Nein	Ja

¹Mitglieder des deutschen Bundestages und der Landesparlamente dürfen nicht als Lobbyisten tätig sein.

4. WIR MÖGEN UNS EIGENTLICH NICHT!

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT –
EIN PERFEKTES TANDEM!

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT – EIN PERFEKTES TANDEM!

Es kann nicht wahr sein: Der MP3-Player ist in Deutschland entdeckt und entwickelt worden. Und wer hat diese Erfindung zur Serienreife und einem Welterfolg geführt? Nicht die deutsche, sondern die US-amerikanische Industrie.

Warum gibt es keine gescheite Zusammenarbeit, befruchtend für Wissenschaft und Wirtschaft und gewinnbringend für den Bürger?

Der Grund sind Berührungängste. Die Wissenschaftler betrachten die Ökonomie abschätzig als ihrer intellektuell unwürdig; der Industrie geht die Arroganz und die gefühlte Weltfremdheit der Wissenschaftler auf den Wecker. Wirtschaft und Wissenschaft sprechen

unterschiedliche Sprachen, die eine saubere zielführende Kommunikation verhindern.

Die Lösung sind erfahrene und intelligente Moderatoren, die Wissenschaft und Industrie zusammenbringen und deren Kommunikation so lange moderieren, bis beide Seiten diese als selbstverständlich ansehen.

Phoenix hat das Konzept und übernimmt die Organisation. Wir werben aus der Industrie und der Wissenschaft Moderatoren an. Auf jeden Fall müssen wir vermeiden, dass der Staat sich einmischt, indem er das Ganze an eine Behörde delegiert.

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT – EIN PERFEKTES TANDEM!

Wir sind davon überzeugt, dass eine organisierte und moderierte Zusammenarbeit beide Seiten begeistern wird. So können und werden wir unendlich viel und schnell voneinander lernen. Und die Wissenschaftler werden sofort erkennen, dass man mit Beratungsaufträgen für die Industrie und Patenten prima Geld verdienen kann. Davon werden auch die Universitäten profitieren.

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT – EIN PERFEKTES TANDEM!



5. DIE DOOFEN STERBEN EH NICHT AUS!

BILDUNG UND WISSENSMANAGEMENT

BILDUNG UND WISSENSMANAGEMENT

Ich habe in der Schule nichts gelernt – außer in der Theater-AG am Nachmittag. Dies ist keine einsame Aussage eines Hochbegabten. Es ist ein Dilemma und ein Armutszeugnis für das System Schule. Auch an den Universitäten sieht es nicht viel besser aus.

Es liegt auch an uns, wenn wir als Eltern idiotische Verhaltensweisen der Schüler (m/w) tolerieren und den Lehrern (m/w) die Erziehungsarbeit überlassen.

Lernen funktioniert nur, wenn du begeistert bist. Die Begeisterung ist der Dünger für unser Gehirn. Da müssen wir wieder hin. Wir haben genug gute und begabte Lehrer (m/w).

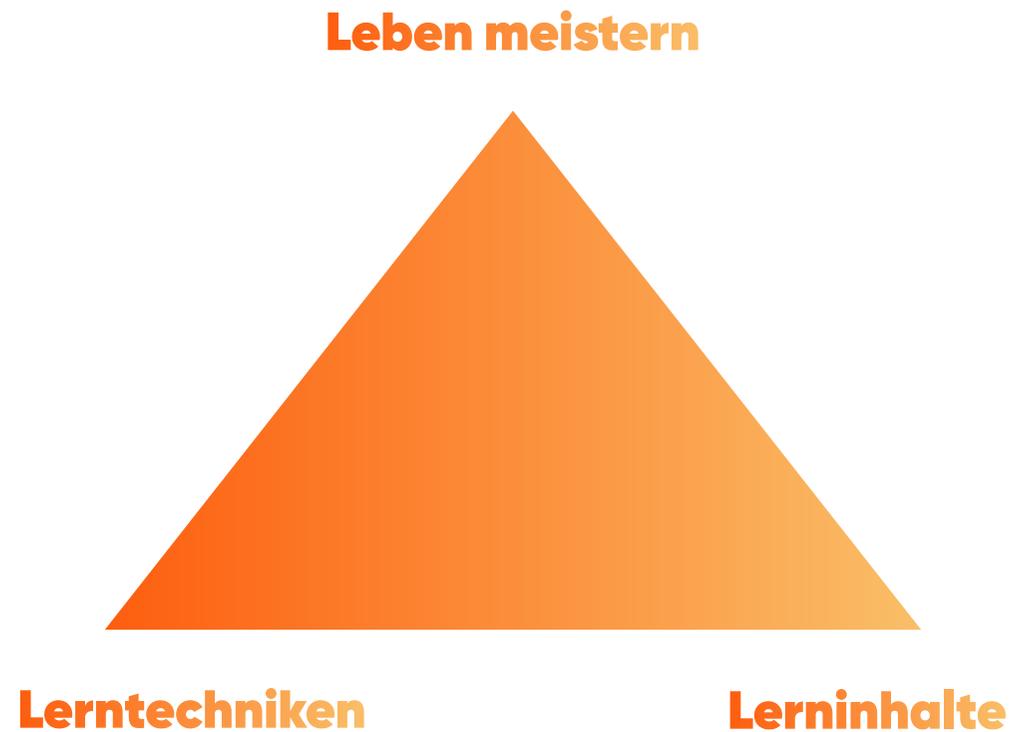
Lernen ist eine Freude und Bereicherung für jeden, weil wir dadurch wachsen. Das ist der zweite Grundpfeiler des Phoenix-Programms.

Lernen können wir übrigens voneinander, wenn wir es wollen, zulassen und organisieren. Das heißt auch, den anderen mal ungeniert zu fragen, wie er ein privates, berufliches oder geschäftliches Problem gelöst hat oder angehen würde.

Und das geht alles über die Verbundenheit, die als Grundpfeiler von Phoenix auch hier entscheidend ist. Und es macht so viel Freude, einem anderen Menschen zu helfen – ohne berechnende Hintergedanken, ob es ein Vorteil für einen selbst ist.

BILDUNG UND WISSENSMANAGEMENT

Die Aufgabe von Schule



BILDUNG UND WISSENSMANAGEMENT

Wissen wird immer breiter und tiefer. Wir müssen lernen – und das lebenslang –, um unsere Flexibilität zu erhalten, damit wir die Anforderungen des Arbeits- und Privatlebens meistern können. Dies erreichen wir durch eine effiziente Schulbildung und durch eine dauerhafte Aus- und Fortbildung.

Und wir müssen Techniken erlernen, um das umfangreiche Wissen zu managen, weil bereits heute die meisten den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen.

Das humanistische Bildungsideal ist überholt. Schüler müssen lernen, wie man denkt; sie müssen lernen, Probleme zu erkennen, Lösungsoptionen zu entwickeln, diese zu bewerten und die optimale

Lösung zu definieren. Sie müssen den Mut lernen, sich für eine Lösung zu entscheiden, und sie müssen die Konfliktfähigkeit lernen, die man braucht, um eine Lösung umzusetzen. All das wird heute nicht vermittelt.

Schulunterricht muss zweisprachig stattfinden. Eine dritte Weltsprache, z. B. Spanisch, muss erlernt werden.

Informationstechnologie und künstliche Intelligenz müssen durch staatliche Förderung und die Finanzierung von effizienten Projekten (Projektmanagement) intensiv gefördert werden.

Unter uns: Bildung kostet Geld – viel mehr, als wir bisher ausgegeben haben.

6. ICH LIEBE MEIN AUTO. WARUM GIBT ES STAUS?

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Wie viel Zeit verplempern wir privat und beruflich im Straßenverkehr und in der Bahn – wertvolle Lebenszeit, die für andere Dinge fehlt, mit denen wir unser tägliches Leben bereichern könnten. Und dann das Klima, das durch einen aberwitzig hohen Individual-Kfz-Verkehr unnötig belastet wird.

Wir brauchen einen Masterplan, der wie folgt aussieht:

- Neue und verbesserte Infrastruktur für die Bahn.
- Bau von Magnetschwebebahnen.
- Die deutsche Bundesbahn (DB) erhält künftig wesentlich mehr Geld pro Einwohner. Sie wurde zu Tode gespart. In der Schweiz erhält die SBB

(Schweizerische Bundesbahnen AG) 10-mal soviel Geld pro Einwohner wie die DB. Folglich funktioniert sie perfekt.

- Die DB fungiert künftig auch als Infrastrukturdienstleister und öffnet ihr Schienennetz privaten Bahnunternehmen.
- Lkws auf die Schiene.
- Pkws in Innenstädten reduzieren und SUVs verbieten – es sei denn, in den Städten ist schwieriges Gelände, z. B. Prenzlauer Berg in Berlin.
- Kfz mit alternativem Antrieb und Brennstoff (Biodiesel, synthetische Kraftstoffe, Elektro, Wasserstoff) steuerlich fördern.

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

- Das Fahrradwegenetz deutlich ausbauen.
- Den Kauf von Elektrofahrrädern für den Weg zur Arbeit steuerlich fördern.
- Die Sicherheit in den öffentlichen Verkehrsmitteln erhöhen, sodass man seine Kinder abends bedenkenlos mit der S-Bahn fahren lassen kann. Die Fluggesellschaften machen uns perfekt vor, wie Sicherheit an Bord funktioniert: Passagiere, die sich nicht benehmen, fliegen raus und werden drakonisch bestraft. Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Voraussetzung dafür, dass die Bürger Bus und Bahn viel mehr nutzen.

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

6.1 Infrastruktur für Bahn und Magnetschwebbahnen

Wir brauchen Trassen für Hochgeschwindigkeitszüge, die die Ballungszentren miteinander verbinden. In Frankreich, Spanien, Japan etc. klappt das hervorragend. Von Düsseldorf nach München in 2 Stunden – 650 km – ist technisch machbar.

China ist den deutschen Ingenieuren für die Magnetschwebbahn dankbar, die dort sicher, zuverlässig und mit großem Erfolg funktioniert. Lassen wir der Fantasie und Kunst unserer Ingenieure mal so richtig freien Lauf.

Wir müssen Privatgrundstücke nutzen, um Trassen zu bauen. Hier steht Gemeinwohl vor Individualwohl.



6.2 Finanzierung

Das Geld liegt auf der Straße.

- Autobahnmaut, und zwar für alle: deutsche und ausländische Bürger.
- Verteidigungsbudget reduzieren und das Geld in die Verkehrsinfrastruktur investieren.
- Ausgabenpolitik des Staates ändern.
- Ein Grundsatz der Finanzpolitik ist, dann Schulden zu machen und in Infrastruktur zu investieren, wenn die Zinsen tief sind – wie zurzeit. Das ist jahrelang sträflich vernachlässigt worden.



7. DER STAAT IST STINKREICH!?

FINANZEN, ABER RICHTIG

45



FINANZEN, ABER RICHTIG

7.1 Priorität der Finanzpolitik ist die Finanzierung von:

- Grundeinkommen
- Bildungs- und Wissensmanagement
- Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

7.2 Woher nehmen wir das Geld, das wir zusätzlich brauchen?

Wir reduzieren die üppigen Budgets von:

- Verteidigung
- Bundeskanzleramt
- Alle Ministerien streichen ihre Budgets für externe Berater

- Alle Ministerien müssen Federn lassen, das heißt, sich verschlanken und effizienter arbeiten. Eine Bürokratieverschlinkung ergibt sich automatisch durch ein Grundeinkommen, das alle anderen Sozialleistungen ersetzt, außer dem Kindergeld (siehe 8. Familienpolitik).

Man muss sich das Folgende auf der Zunge zergehen lassen: In 2020 ist der Bundeshaushalt 508,5 Milliarden EUR hoch. Davon vergeigt 96,6 Milliarden EUR die Finanzverwaltung. Das ist an Absurdität nicht mehr zu schlagen, zumal die Steuereinnahmen nur 717,7 Milliarden Euro (geschätzter Wert) sind. Was ist das für ein groteskes Missverhältnis – zumal darauf Lohn- und Einkommenssteuern entfallen, die automatisch vom Gehalt oder Lohn abgezogen werden.

FINANZEN, ABER RICHTIG

Gerechte Steuern, wie geht das?

1. Alle Einkunftsarten (Löhne, Gehälter, Kapitalerträge, Zinsen, Dividenden, Mieteinnahmen und Erbschaften) werden einheitlich mit ein und demselben Steuersatz besteuert. Zurzeit werden Arbeiter, Angestellte und Beamte steuerlich benachteiligt.
2. Steuer radikal vereinfachen. Es gibt künftig keine Ausnahmeregelungen mehr.

Wir führen Steuern ein für:

- Finanztransaktionen, insbesondere für institutionelle Anleger.
- alle ausländischen Konzerne, die in Deutschland tätig sind. Sie werden hier besteuert. Eine Verlagerung der Gewinne z. B. nach Irland ist untersagt.
- Vermögenssteuer wird erhöht. Einkünfte ab 1 Million EUR pro Jahr werden mit einem Steuersatz von 55 % belegt.
- Erbschaftssteuer wird pro Erben erhöht auf 50 % ab einem Betrag von 1 Million EUR.
- Spekulationsgewinne auf Immobilien und Aktien werden mit 50 % während zwei Jahren ab

8. WARUM KINDER? SIND DOCH EH NUR LÄSTIG!

FAMILIE OHNE KOMPROMISSE

48



FAMILIE OHNE KOMPROMISSE

Für die, die es noch immer nicht geschnallt haben:
Die Familie ist der Kern unserer Gesellschaft. Also werden wir sie wiedererstarcken.

Wie geht das?

Wir geben der Familie den Platz und die Würde, die ihr in unserer Gesellschaft zusteht. Phoenix sorgt dafür, dass die Familie finanziell und organisatorisch familiengerecht leben kann – ohne die ätzenden, nervtötenden Sorgen um Geld, Kinderbetreuung etc., die das Familienleben und die Beziehung der Eltern schrecklich belasten. Wir werden das den Kindern nicht mehr zumuten. Sie haben das verdammte Recht, in einer unbeschwerten Atmosphäre aufzuwachsen. Das ist unsere Verantwortung!

In Deutschland haben wir Geld genug, um den Eurosozialismus zu bezahlen, von dem viele Länder profitieren. In unserem eigenen Interesse müssen wir nun die Prioritäten verschieben.

8.1 Frauen

Das Oberhaupt der Familie ist die Mutter, die wir auch so würdigen müssen. Mutter zu sein, ist ein Beruf, eine Vollzeitbeschäftigung – zumindest, wenn die Kinder klein sind. Wir brauchen kein neues Frauenbild. Die Frauen müssen so leben können, wie es von der Natur vorgesehen ist.

FAMILIE OHNE KOMPROMISSE

8.2 Infrastruktur für Familien

- Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE).
- Kindergeld von 400,- EUR pro Kind.
- Sehr günstige Hypothekenkredite, die Familien erlauben, Wohnraum zu kaufen. Das heißt, die Banken bieten günstigere Zinsen für diese Kredite an und nehmen höhere Zinsen für andere Kredite, z. B. für Wohnungen als Kapitalanlage.
- Ganztagskindergärten und -schulen – flächendeckend. In Frankreich funktioniert das seit Jahrzehnten sehr gut.
- Nachhilfeunterricht, der aus dem obligatorischen Sozialdienst (7 Std. pro Woche bei BGE) und auf freiwilliger Basis von pensionierten

Lehrern bestritten wird (siehe auch ab S. 37 „Bildung und Wissensmanagement“)

- Bezahlbarer Wohnraum auch in Großstädten. In Wien kann man lernen, wie das geht.

9. DER NACHBAR SPINNT

EUROPA UND DIE WELT

51



EUROPA UND DIE WELT

Hier wirken Verbundenheit und Wachstum wieder besonders.

I. Verbundenheit

Wir haben Nachbarn – unmittelbare und mittelbare. Mit denen sind wir verbunden durch Gemeinsamkeiten, die stark sind, und das ist schön und dafür müssen wir dankbar sein: Bayern ist Österreich näher als Schleswig-Holstein; die Südtiroler sind Österreichern viel näher als allen anderen Italienern etc.

Diese Gemeinsamkeiten zu bewahren, ist eine Aufgabe, ein gemeinsames Anliegen. Und ein Anliegen währt unendlich; es ist nicht ein Ziel, das irgendwann erreicht ist. Dafür brauchen wir verbindliche Spielregeln. Klare Spielregeln und der

gute Ton für eine gedeihliche Nachbarschaft gelten für die Europa- und die Weltpolitik.

Was sind die Spielregeln?

- Respekt
- Achtung der Grenzen
- Verträge und Vereinbarungen einhalten
- Kooperieren und zusammenarbeiten

Was passiert, wenn Spielregeln nicht beachtet werden? Wer die Regeln missachtet, wird daran erinnert. Wenn er sie weiterhin nicht einhält, muss er das Spielfeld verlassen. Das gilt auch für Urban in Ungarn und die polnische Politik. Ein wirksamer Mechanismus ist, diesen Lädern die EU-Gelder zu streichen. Money talks, bullshit walks.

EUROPA UND DIE WELT

II. Wachstum erwächst nur aus Verbundenheit.

Was sind unsere strategischen Optionen?

1. Russland

Das ist für uns die erste Priorität. Russen sind uns seelisch viel näher als Menschen aller anderen Länder. Welche unvorstellbaren Möglichkeiten eine strategische Allianz mit Russland bietet, sei an dem Beispiel Know-how-Transfer und Rohstoffe erläutert. Deutschland ist bekannt für außergewöhnliches Know-how im Ingenieurs-, Handwerks- und Unternehmerbereich (kleiner und großer Mittelstand, Hidden Champions etc.). Russland verfügt über atemberaubend viele Rohstoffe und eine hohe Kompetenz in einigen Ingenieurbereichen (Medizien, Weltraumforschung etc.).

Stellt euch vor, wir würden diese Kompetenzen – getragen von dem Charme der russischen Bevölkerung – kombinieren.

Deutschland hat sich der NATO- und der EU-Politik nicht widersetzt, als man in 2014 und 2016 die Ukraine von der russischen Hemisphäre abzutrennen versucht hat. Wir verstehen, dass Putin dieses Verhalten nicht akzeptieren konnte.

Deutschland braucht eine Neubesinnung und eine Strategie bezüglich Russland.

2. China

Ein wunderbares Land und bezaubernde Menschen. Nur begegnet uns die chinesische Politik nicht auf Augenhöhe. Und die deutschen Unternehmen haben in China nicht die gleichen

EUROPA UND DIE WELT

Rechte wie die chinesischen in Deutschland. Das gilt es schleunigst zu ändern. Wir achten China nur als gleichwertigen geopolitischen Partner.

Das ist unsere Haltung.

3. Afrika

Deutschland und die EU sind nun gefordert, eine nachhaltige Politik zu etablieren.

Wie geht das?

3.1 Strategie der unterstützenden Zusammenarbeit.

Unser Müll, unsere Altkleider und unser Elektronikschrott sind unser Problem. Es ist absurd, diesen Kram nach Afrika zu verkaufen.

Wie geht unterstützende Zusammenarbeit?

3.2 Regimewechsel dort, wo Despoten und

Diktatoren regieren.

Ihr habt richtig gelesen!

Diktatoren und Despoten lassen die Menschen in unwürdigen Verhältnissen leben – und wir fragen uns allen Ernstes, warum die über das Mittelmeer zu uns flüchten. Wir sind den Bürgern dieser Länder verpflichtet. Denkt ihr etwa, die haben Lust, ihre Heimat, ihre Familien und Freunde zu verlassen, um im regnerischen nebeligen Winter in Deutschland zu leben?

3.3 Projekte entwickeln und finanzieren, die den Menschen vor Ort eine selbstbestimmte, reife Verantwortung für sich selbst und ihr Wohlergehen ermöglichen.

EUROPA UND DIE WELT

3.4 Dafür brauchen wir Persönlichkeiten, die diese Strategie unerschrocken gegen die lokalen Politiker und teils inkompetenten NGOs durchsetzen – zum langfristigen Wohl der Bürger vor Ort.

10. MANNOMANN, WARUM SEHEN SO VIELE ANDERS AUS ALS ICH?

EINWANDERUNG UND ENTWICKLUNGSHILFE

EINWANDERUNG UND ENTWICKLUNGSHILFE

Entwicklungshilfe-, Asyl- und Einwanderungspolitik

Diejenigen, die sich jetzt wundern: Einwanderungs- und Entwicklungshilfepolitik gehören zusammen. Warum?

Einwanderung war immer ein Symptom für ein tiefergehendes Problem in den Auswanderungsländern. Wir müssen helfen, die Verhältnisse in diesen Ländern deutlich zu verbessern.

Wir können nicht jeden einwandern lassen, dafür ist Deutschland flächenmäßig und strukturell zu klein und wir können es nicht finanzieren. Folglich müssen wir die Ursachen beseitigen, die viele Menschen zwingen, ihre Heimat aus politischen und/oder wirtschaftlichen Gründen zu verlassen.

Das ist die Aufgabe der Entwicklungshilfepolitik, die professionalisiert werden muss. Was heißt das?

Entwicklungshilfepolitik

Wir stützen uns auf die beiden Grundpfeiler des Phoenix-Programms: Verbundenheit und Wachstum. Die Betonung liegt nun auf dem Wachstum der Menschen in ihren Heimatländern. Wie geht das?

1. Hilfe zur Selbsthilfe

Fachleute wissen, dass die eigenverantwortliche Arbeit der Menschen in den Entwicklungshilfsländern die einzige Lösung ist. Großzügige Entwicklungshilfegeschenke sind nicht nachhaltig im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Sie machen die Leute nicht selbstständig und damit weiterhin abhängig von den Geberländern.

EINWANDERUNG UND ENTWICKLUNGSHILFE

2. Projekte

Entwicklungshilfeprojekte sind dann erfolgreich, wenn sie professionell geführt und umgesetzt werden. Das bedingt, dass ein Profi aus Deutschland das Projekt vor Ort begleitet, bis das Handwerkszeug vor Ort erlernt ist, sodass seine Anwesenheit nicht mehr nötig ist.

Asyl- und Einwanderungspolitik

1. Asylpolitik

Jeder, der politisch verfolgt wird, erhält Asyl. Allerdings muss geprüft werden, ob es sich um staatlich Verfolgte oder um Wirtschaftsflüchtlinge handelt. Unser Prüfprozedere ist suboptimal. Von unseren niederländischen Nachbarn können wir lernen, wie ein Asylverfahren schnell und effizient organisiert wird.

58

2. Einwanderungspolitik

Wer darf einwandern? Alle, die eine berufliche Qualifikation haben, die in Deutschland gebraucht wird. Das können wir von Australien lernen.



11. WIR AMÜSIEREN UNS ZU TODE!

MEDIEN

59



MEDIEN

Brauchen wir Medienpolitik überhaupt?

Mehr denn je, weil sich die klassischen und auch die ehemaligen Leitmedien im freien Fall in die Bedeutungslosigkeit befinden. Und da, wo eine lebhaftige Lokalpresse stattfindet, müssen wir Monopole beklagen. In Düsseldorf gönnen sich die einzigen Tageszeitungen Rheinische Post und Westdeutsche Zeitung eine gemeinsame Lokalredaktion. Medienpolitik muss die Vielfalt garantieren. Zur Not muss sie angeordnet werden.

Erfüllen die Medien ihre Aufgabe, die vierte Gewalt im Staate zu sein? Das sehen wir nicht.

1. ARD und ZDF

sind zu einem Akklamationsorgan für die Politik verkommen. Deren Nicht- und Falschberichte zu den Protesten in Berlin im August 2020 treiben

jedem Demokraten die Zornesröte ins Gesicht.

Wie ist das zu ändern? Nun, wir Bürger bezahlen die ARD/ZDF und müssen energisch durchsetzen, dass die Sender ihre Aufgaben erfüllen. Dafür haben sie pro Einwohner das höchste Budget weltweit. Ihr Fachpersonal ist erstklassig – zumindest teilweise. ARD/ZDF sind technisch sehr komfortabel ausgestattet.

Also lasst sie bitte das machen, was sie können und was sie zurzeit nicht dürfen. Zur Not muss der Einfluss der Bundesländer auf die Sender beschnitten werden. Der WDR z. B. erstickt in Political Correctness, drangsaliert von der NRW-Landesregierung.

Der Aufsichtsrat von ARD/ZDF muss von lupenreinen Fachleuten besetzt sein, die die soziologischen Gruppen der Gesellschaft

60



MEDIEN

repräsentieren und den Sendern intellektuelle Impulse geben.

Die Aufgaben von ARD/ZDF sind künftig folgende:

- Informationen, sauber recherchiert
- Qualitative hochwertige Kommentare
- Gute qualitative hochwertige Unterhaltung, einschließlich Sport
- Bildungsradio und -fernsehen für alle Bevölkerungsschichten
- Onlineangebote für Bildung, Aus- und Fortbildung für:

- Schüler
- Auszubildende
- Studenten

Die öffentlich-rechtlichen Sender sind sehr gut geeignet, für diese Gruppen Bildung etc. zu produzieren.

2. Verleger – Medien

Wer glaubt, Verleger interessieren sich dafür, die Leser zu bilden, ist auch der Meinung, die Mafia ist eine caritative Vereinigung. Hat Kurt Tucholsky damit (vor 100 Jahren geschrieben) nach wie vor Recht? Wir hoffen nicht!



MEDIEN

Die Mainstreammedien können de jure schreiben, was sie wollen, aber nicht de facto. Printmedien sind keine schnöden Konsumprodukte. Die Verleger haben ihre Verantwortung als Teil der vierten Gewalt im Staat.

Meine Damen und Herren Verleger, wenn Sie diese Verantwortung nicht leben können/wollen, dann werden Sie bitte Schrott- oder Aktienhändler – zwei ehrenwerte Berufe – da verdienen Sie genauso viel wie früher, als Sie mit dem 32-Tonner die Gewinne vom Betriebsgelände fahren. Heute sprudeln die Anzeigenumsätze kaum. Und was fällt Ihnen anderes ein, als die Journalistenstäbe zu reduzieren und die verbleibenden schlecht zu bezahlen? Das ist nicht kreatives Unternehmertum.

Oder sehen Sie nicht, wie die jungen Leser bis 45

Jahren Ihre Mainstreamprodukte nicht mehr kaufen. Den Vogel hat Spiegel Online vor der Demonstration am 5.9.2020 abgeschossen. „Alle selbsternannten Corona-Rebellen treffen sich in Berlin.“ Die Schlussredaktion war wohl in Urlaub und der Chefredakteur im Biergarten!

Bravo, weiter so. Auch der Verfasser dieser Zeilen hat das Spiegel-Abo postwendend gekündigt. Wenn die Verleger den weiteren Niedergang ihrer Zeitungen und Zeitschriften aufhalten wollen, geht das nur mit einer sauberen, ehrlichen und vor allem unabhängigen Pressearbeit.

MEDIEN

3. Die alternativen Medien

Dem Schöpfer sei gedankt für diese alternativen Medien: Steingarts Morning Briefing, KenFM, Rubikon, RPP etc. und für wunderbare YouTube-Videos – alles auf höchstem Journalisten- und Fachniveau. Die aufgeklärten Geister und insbesondere die jungen Leute informieren sich nur noch bei den alternativen Medien, und das zu Recht.

Hier sind alle aufgerufen, diese alternativen Medien jeden Monat mit Geldbeträgen – seien sie noch so klein – zu unterstützen.

4. Aufgabe der Medienpolitik

– Finanzierungshilfen an die alternativen Medien.

Das Geld knöpfen wir den öffentlich-rechtlichen Sendern ab. Die kämen dann in Wettbewerbsdruck und würden automatisch besser – so Gott will.

– Erhalt der Vielfalt der Medien.

Da die Politik die Verleger nicht zwingen darf, Vielfalt auch z. B. in Regionalredaktionen zu erhalten, geht es nur über die Unterstützung der alternativen Medien mit Geld aus dem Staatshaushalt.

12. WAHLEN SIND DOCH SINNLOS, ODER?

DEMOKRATIE REANIMIEREN

64



DEMOKRATIE REANIMIEREN

Die Parlamentarier treten den Bürgerwillen mit Füßen, und das jeden Tag. Der Wählerwille des Bürgers wird durch sie nicht repräsentiert. Die Politik hat sich vom Wählerwillen abgekoppelt und führt ein Eigenleben, ohne Rücksicht auf den Bürger. Wie ändern wir das? Denn die repräsentative Demokratie hat versagt!

1. Die Regierung darf bei Themen, die einen Parlamentsbeschluss erfordern, keine eigenmächtigen Entscheidungen treffen (z. B. Frau Merkel beschließt den Atomausstieg ohne Parlamentsbeschluss).
2. Bei entscheidenden Themen führen wir den Volksentscheid ein (wie in der Schweiz). Die Themen werden schriftlich definiert und auf der Website des Parlaments veröffentlicht. Ein Volksentscheid lässt sich ohne Probleme per

Smartphone organisieren. Die Ausrede, Deutschland sei zu groß für Volksentscheide und diese seien zu kompliziert, zählt objektiv nicht.

3. Die Volksvertreter in den Parlamenten sind verpflichtet, in ihren Wahlkreisen einmal pro Woche Sprechstunden abzuhalten. Dort und auf ihren Websites müssen sie über die Umsetzung der Regierungsprogramme, deren Fortschritte etc. Rechenschaft ablegen. Der Inhalt wird protokolliert. Und sie haben sich die Sorgen und Vorschläge der Bürger anzuhören und bei Relevanz zu berücksichtigen. Auch das wird schriftlich festgehalten.
4. Das Parlamentsmitglied ist Vollzugsorgan der Wähler!!! Auch darf es keine Lobbyarbeit machen oder sonstigen Beschäftigungen nachgehen. Der Beruf des Parlamentsmitglieds ist eine Vollzeitbeschäftigung, die prima bezahlt wird.

DEMOKRATIE REANIMIEREN

5. Die Volksvertreter haben sich in den Parlamenten an die Vorgaben der Wähler zu halten, das heißt, die Regierungsprogramme (auf der Grundlage der Wahl- und Parteiprogramme) müssen differenziert formuliert und umgesetzt werden.

6. Digitale Demokratie ist der neue richtige Weg mit umfassenden Anwendungsmöglichkeiten:

- Volksentscheide
- Aktion und Feedback
- Nachverfolgung der Entscheidungen durch jeden Bürger
- Auswirkungen der Entscheidungen sorgen für

„Vergnügen“ an der Politik – auch, weil der Bürger der Gestalter des Regierungshandelns ist.

7. Wir müssen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung durch einen umfassenden Verfassungsdiskurs stärken.

8. Wir alle werden ein feines Vergnügen an Politik erleben – zum ersten Mal.



V.

**WER IST MITGLIED VON
PHOENIX?**

67



V. WER IST MITGLIED VON PHOENIX?

Unsere Mitglieder haben ein Bewusstsein entwickelt, die Probleme in unserer Gesellschaft zu lösen. Diese Mitglieder sind Teamplayer.

Sie teilen, kooperieren, sind diszipliniert, haben eine innere Ordnung (nicht gelenkt) und sind demütig. Sie haben eine starke Haltung, sie sind selbstwirksam, sie leben verantwortlich und haben ein ausgeprägtes Bewusstsein für sich und für andere. Sie sind bestrebt, sinnhaft zu handeln.

Die Phoenix-Disziplin kommt aus dem Inneren des Menschen, da seine Disziplin dort verankert ist – sie ist intrinsisch.



68



VI.

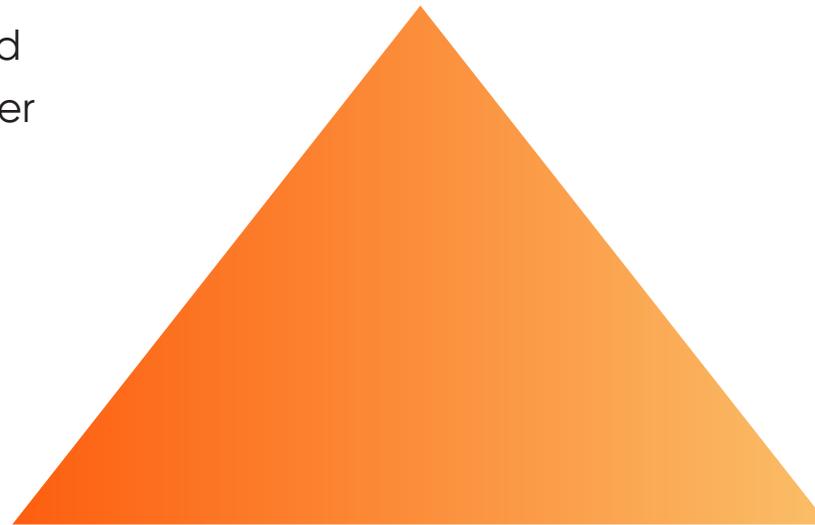
**UNSERE NEUE WELT
UND UNSERE WERTE**

VI. UNSERE NEUE WELT UND UNSERE WERTE

DIE NEUE GEMEINSCHAFT UND UNSERE WERTE

Gemeinschaft

Die Verbundenheit impliziert ein neues Gemeinschaftsgefühl und neue Werte, die wir lernen und leben. Der zentrale Wert ist der Gerechtigkeitssinn.



Neue Werte

Gerechtigkeitssinn

70



VI. UNSERE NEUE WELT UND UNSERE WERTE

Gerechtigkeitssinn

1. Der Teufel hat unseren Sinn für Gerechtigkeit mit seiner diabolischen Finesse gekapert – leise und fast unbemerkt. Er hat Kreide gefressen – wie der Wolf in dem berühmten Märchen.

Wo ist dieser verfluchte Teufel? Er steckt:

- im Bürger, der nach unten tritt und nach oben buckelt.
- in Unternehmen, die Mitarbeiter, Zulieferer und Kunden ungerecht behandeln.

– in Großkonzernen, die wie Furien agieren, gedeckt durch den Staat.

– in Kirchen, in denen sich das Bodenpersonal Gottes sklavisch an dem letzten trockenen Grashalm ihrer lächerlichen Macht festhält und scheinbar nicht weiß, wie Gerechtigkeitssinn buchstabiert wird.

– in Staaten, die keine Prise von Gerechtigkeit walten lassen.

VI. UNSERE NEUE WELT UND UNSERE WERTE

2. Ratet mal, wo der Teufel sein Unwesen gegen die Gerechtigkeit am perfidesten treibt?

Dort, wo der Bürger denkt, er werde geschützt: in Systemen oder Staaten, die für uns als Gesellschaft scheinbar funktionieren. Bereits Friedrich Nietzsche mahnte: „Staat heißt das kälteste aller kalten Ungeheuer.“

3. Warum tolerieren wir Bürger das, ohne aufzuschreien, ohne zu rebellieren?

Was wollen wir unseren Kindern und Enkeln erklären?

Wollen wir etwa alles verschweigen?

Feige sein?

Herzlos sein?

Teilnahmslos sein?

Verantwortungslos sein?

Abgestumpft sein gegenüber Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit?

4. Warum schreien wir nicht auf gegen die Ungerechtigkeit von Großkonzernen? Warum tolerieren wir deren menschenverachtendes Handeln?

VI. UNSERE NEUE WELT UND UNSERE WERTE

Merkt ihr nicht, dass der Gerechtigkeitssinn mit den gleichen Stiefeln getreten wird, mit denen bereits Juden und Andersdenkende malträtiiert wurden? Warum sehen wir diesen Machenschaften tatenlos zu? Haben wir alles vergessen, 75 Jahre nach der Kapitulation?

Warum kapitulieren wir vor unserer eigenen Würde – vor dem Wunsch, ein Mensch mit Gerechtigkeitssinn zu sein?

Ist unser Sinn für Gerechtigkeit verschüttet?

Wollen wir erbärmliche Wichte werden?

5. Es gibt eine winzige Hoffnung: Wir können unseren

Sinn für Gerechtigkeit zurückgewinnen durch Zivilcourage, zivilen Ungehorsam und Konfliktfähigkeit. Das sind die drei Grundtugenden der alten Griechen.

6. Vergesst niemals: Der Gerechtigkeitssinn ist das Feuer, mit dem wir das Wahre, das Gute und das Schöne in uns und in unserer Gesellschaft anheizen.

Verbannen wir das Virus der Ungerechtigkeit aus unserem Kopf.

Der Gerechtigkeitssinn ist das Lebensfeuer, das in jedem Menschen brennt. Sorgen wir dafür, dass es sich verbreitet.

VII.

ORGANISATION VON PHOENIX UND FINANZIERUNG

VII. ORGANISATION VON PHOENIX UND FINANZIERUNG

Phoenix wird strukturiert, gemanagt und geführt wie ein effizientes Dienstleistungsunternehmen. Die einzelnen Funktionsbereiche werden durch Vollprofis besetzt.

Es gibt einen Aufsichtsrat, der die Parteitätigkeit kontrolliert. Dieser besteht aus Fachleuten aus Gesellschaft, Industrie, Forschung und Kultur.

Die Arbeitsprozesse von Phoenix sind transparent. Sie werden auf der Internetseite von Phoenix abgebildet und sind für jeden Bürger jederzeit einsehbar.

Die Einnahmen der Partei (Spenden und Mitgliederbeiträge) und die Ausgaben (einschließlich der Gehälter des Parteimanagements) stehen jederzeit für jeden auf der Website von Phoenix zur Einsicht.

Finanzierung:

- Spenden von Privatunternehmern
- Spenden von Parteimitgliedern
- Mitgliedsbeiträge

VIII. UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS

76



VIII. UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS

Unsere Gesellschaft braucht ein gemeinsames Anliegen. Das kann nicht schnödes Geldverdienen sein.

„Eine Gemeinschaft, die kein gemeinsames Anliegen verfolgt, bleibt ein zusammengewürfelter Haufen.“

Dr. Gerald Hüther

Stand: 18.3.2021
Düsseldorf

78

